

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 179 (2013)
Heft: 12

Rubrik: Wirtschafts-Notiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra**

Eidgenössisches Departement
für Verteidigung, Bevölkerungsschutz
und Sport VBS
Schweizer Armee

Führungsstab der Armee FST A
Kompetenzzentrum SWISSINT

**Ihre Bewerbung mit den üblichen
Unterlagen senden Sie bitte an:**

AZ SWISSINT
Hptadj Benjamin Schwarz
Fhr Geh Kdt AZ / Wpl Kdt
Kaserne Wil
6370 Stans-Oberdorf

E-Mail: Benjamin.Schwarz@vtg.admin.ch

Das Kompetenzzentrum SWISSINT in Stans-Oberdorf (NW) ist als nationale vorgesetzte Kommandostelle sämtlicher friedensfördernden Auslandseinsätze verantwortlich für die Planung und Führung, Rekrutierung, Betreuung und Steuerung des Personals, die Ausbildung der Einzelpersonen und Kontingente, die einsatzbezogene Ausrüstung der Soldaten, die Logistik ins Ausland, die Finanzplanung und Kreditverwaltung, die entsprechende Öffentlichkeitsarbeit und die Einsatzauswertung.

In der Organisationseinheit Ausbildungszentrum SWISSINT haben wir eine Stelle als

Verkehrs- und Transportoffizier (Zeitmilitär)

neu zu besetzen.

Aufgaben

- Sie führen die Transport-Zentrale des AZ SWISSINT
- Sie werden als Ausbilder im VT-Bereich in nationalen und internationalen Kursen eingesetzt
- Sie übernehmen die Verantwortung für das Repetitorium des Betriebsdetachements Komp Zen

SWISSINT

- Sie planen die nötige Weiterbildung im Bereich der Transport-Zentrale
- Sie planen den Einsatz, die periodischen Prüfungen und Inspektionen von etwa 160 Fahrzeugen
- Sie erstellen Unfallberichte und analysieren Statistiken
- Sie sind Stellvertreter des Kommandanten Betriebsdetachment

Qualifikationen

- Sie haben einen Fähigkeitsausweis einer Berufslehre von mindestens dreijähriger Dauer nach dem BBG oder einen mindestens gleichwertigen Abschluss einer staatlich anerkannten Schule
- Sie haben erfolgreich die militärische Ausbildung zum Verkehrs- und Transport- oder Instandhaltungs-Offizier absolviert
- Sie haben erste Erfahrungen in den Bereichen VT / Ih gesammelt
- Sie haben Führungserfahrung
- Sie haben gute Englisch- und PC-Kenntnisse
- Sie besitzen den Ausweis Kat 930E / Kat CE oder sind an einer Ausbildung interessiert

Wir bieten

- Eine selbständige und verantwortungsvolle Aufgabe
- Ein vielfältiges Weiterbildungsangebot
- Eine Tätigkeit im Armeeauftrag Friedensförderung mit direktem Bezug zu Einsatz und Umsetzung
- Ein motiviertes Team
- Leistungsbezogener Lohn und gute Sozialleistungen

Stellenantritt: 01.01.2014 oder nach Vereinbarung

Arbeitsort: 6370 Stans-Oberdorf (NW)

Kontakt und Auskünfte: Hptadj Benjamin Schwarz, Fhr Geh Kdt AZ SWISSINT, Telefon 041 619 56 84*, E-Mail: Benjamin.Schwarz@vtg.admin.ch

Weitere Auskünfte zum Kompetenzzentrum SWISSINT: www.armee.ch/peace-support

Wirtschafts-Notiz

Weiterbildung, die passt

Berufsbilder sind heutzutage vermehrt interdisziplinär. Studierende aus der Medizin- oder IT-Branche wollen fachliche Themen mit Betriebswirtschafts- und Managementthemen verbinden oder Studierende aus dem Bereich Wirtschaft wollen sich spezifisch in einem IT-Bereich, beispielsweise Software Engineering and Project Management neues Know-how aneignen. Derartige Kombinationen von Kompetenzen sind auf dem Arbeitsmarkt zunehmend gefragt. Sie verhelfen den Studierenden, sich mit Ihrem Wissen exklusiv zu positionieren.

Interessant ist auch die Tendenz, Weiterbildung etappenweise zu absolvieren. Viele Studierende verpflichten sich nicht mehr für einen Studiengang mit fix vorgeschriebenem Ablauf, der über mehrere Semester geht. Sie ziehen es vor, einzelne, thematisch klar fokussierte, kürzere Programme zu besuchen: Weiterbildung die passt, die in möglichst kurzer

Zeit liefert, was die Studierenden für ihre aktuelle berufliche Tätigkeit benötigen. Heute den Entscheid zur Weiterbildung fassen – morgen starten. Der grosse Vorteil für die Schule als Anbieter von «Kurzprogrammen» besteht darin, schnell auf die Bedürfnisse der Wirtschaft reagieren zu können.

Ermöglicht wird dies durch ein entsprechendes Konzept des Angebotes. Der kleinste und zugleich wichtigste Baustein ist dabei das Certificate of Advanced Studies (CAS). Jedes einzelne CAS fokussiert auf einen in sich abgeschlossenen Themenbereich, dauert ein Semester, beginnt und endet nach einem strikten Taktfahrplan in derselben DIN-Woche und bedeutet für die Studierenden einen Arbeitsaufwand von 360 Lernleistungsstunden: Unterricht, Selbststudium und Living Case.

In einem halben Jahr erreichen die Teilnehmenden das gewünschte

Studienziel und können sich anschliessend wieder voll auf ihren Beruf konzentrieren oder ohne Unterbruch zwei weitere CAS für den Diploma- oder drei für den Master- oder EMBA Abschluss wählen.

Mit einer Ausnahme führen die Studierenden in jedem CAS einen Living Case durch. Sie wählen in der Regel eine aktuelle Aufgabenstellung ihres Arbeitgebers, die dem CAS Thema entspricht, und erarbeiten eine Lösung. Sie wenden auf diese Weise die neu erworbenen Kompetenzen direkt an und gewinnen bereits im Semester Praxiserfahrung. Die Arbeitgeber sind gefordert, indem sie firmenseitig Unterstützung liefern. Gleichzeitig profitieren sie von konkreten Lösungen für ihr Unternehmen.

In der Masterthesis bearbeiten die Studierenden ein grösseres Projekt aus ihrer Firma. Auch hier engagiert sich der Arbeitgeber und profitiert dabei von der

konkreten Lösung, die sein Mitarbeiter präsentiert.

Weiterbildung dieser Art ist ein Prozess zwischen drei Partnern: Studierende, Firmen der Studierenden und Schule. Sie gehen eine zeitlich begrenzte Verbindung in, in welcher jeder der drei in unterschiedlichen Rollen unterschiedlich stark involviert ist. Je stärker das Engagement des einzelnen Partners und das Verständnis für die andern, desto grösser der Nutzen für alle Beteiligten.

www.ti.bfh.ch/weiterbildung



**Berner
Fachhochschule**

rams existieren nicht. Bei den meisten Armeen wird aber eine geringe Anzahl modernisierter Kampfpanzer herkömmlicher Typen weiterhin zur Unterstützung infanteristischer Kräfte, beispielsweise für Einsätze im überbauten Gebiet, genutzt. Ein grosses Entwicklungspotential besteht hingegen bei der neuen Generation von gepanzerten oder geschützten Gefechtsfahrzeugen, die sich für ein breites Fähigkeitsspektrum einsetzen lassen. Ein anderer Entwicklungsbereich betrifft die Mehrrollenfähigkeit der Panzerabwehr, das heisst weg von der reinen Panzerabwehr hin zu einer vielseitig einsetzbaren Unterstützungswaffe mit unterschiedlich wirksamen Gefechtskopftypen. Die neuen Einsatzszenarien erfordern eine skalierbare Waffenwirkung gegen die unterschiedlichsten Ziele, wie diese bei asymmetrischen Konflikten vorkommen. Die aktuellen Truppeneinsätze haben aber auch völlig neue materielle Bedürfnisse aufgezeigt. Improvisierte Sprengladungen oder IED's (Improvised Explosive Devices) sowie Sprengstoffanschläge aller Art sind heute die grösste Bedrohung für reguläre Einsatzkräfte in Krisenregionen. Die Entwicklung entsprechender Massnahmen

und Mittel zur Bekämpfung dieser Gefahren haben deshalb höchste Priorität. Im Vordergrund stehen dabei neue Aufklärungsmittel und Sensoren zum Aufspüren von Sprengfallen sowie Störmittel zur Verhinderung von Fernzündungen.

Erfahrungen aus vergangenen Konflikten zeigen im Weiteren, dass die taktische Feuerunterstützung auch in asymmetrischen Konflikten eine wichtige Rolle zu erfüllen hat. Mit einem möglichst weitreichenden und zielgenauen Feuer können feindliche bewaffnete Kräfte rechtzeitig ausgeschaltet und dadurch Verluste bei Militär und Zivilpersonen verhindert werden. Dazu braucht es aber zwingend modernisierte Geschütze verbunden mit leistungsfähigen Echtzeitaufklärungsmitteln und automatisierten Führungs-/Waffeneinsatzsystemen sowie weitreichende Präzisionsmunition. Oberstes Gebot in asymmetrischen Konflikten ist das Verhindern von Verlusten bei der Zivilbevölkerung sowie das Vermeiden von Kollateralschäden. Gerade dieser Umstand führt aber dazu, dass ein Einsatz von Kampfflugzeugen zur Luftnahunterstützung in solchen Konflikten äusserst anspruchsvoll geworden ist.

Fazit

Gemäss internationalen Beurteilungen muss im Sicherheitsbereich Europas mit einer dauerhaften Änderung der Konfliktformen gerechnet werden: asymmetrische Auseinandersetzungen in Regionen mangelnder Staatlichkeit werden künftige dominierende Konfliktform und Einsatzrealität sein.

In der Schweiz wird mangels Erfahrungen aus den aktuellen Konflikten weiterhin die mögliche Gefahr eines grossen zwischen Staaten ausgetragenen, symmetrischen Krieges in den Vordergrund gestellt. Der Georgienkrieg von 2008 wird hier fälschlicherweise als entsprechendes Beispiel aufgeführt.

Unsere Armee ist heute auf die Herausforderungen einer echten asymmetrischen Kriegführung nicht vorbereitet. Die Auffassung, dass man mit einer Vorbereitung auf den klassischen Verteidigungsfall automatisch auch für eine asymmetrische Kriegführung gerüstet sei, hat sich als falsch erwiesen. Entsprechende Erfahrungen und Erkenntnisse bei ausländischen Streitkräften haben dies in den letzten Jahren deutlich aufgezeigt. ■

10 x ZU GEWINNEN



Auf Touren und Reisen, im täglichen Einsatz, überall wo ein «Werkzeugkasten» mit dabei sein muss, ist das Victorinox SwissTool Spirit die richtige Lösung. 27 Werkzeuge / Funktionen bietet das elegante, kompakte Tool und wiegt gerade mal 205 Gramm. Das SwissTool Spirit kommt vom gleichen Fabrikanten, der seit über 100 Jahren das Original «Swiss Army Knife», das erste weltbekannte MultiTool, herstellt. So steht auch der Name SwissTool Spirit für höchste Qualität und Funktionalität. Dutzende von Testsiegen zeugen von den hervorragenden Eigenschaften des Victorinox SwissTool Spirit. Auch in Fachkreisen zollt man dem Tool höchste Anerkennung, weil es besonders funktionstüchtig, vielseitig und leicht zu bedienen ist.

Funktionen: Kombi-Spitzzange, Schraubenzieher 2 mm, 3 mm und 6 mm, Drahtschneider für dünne und weiche Drähte bis 40 HRc, Kapselheber, Kistenöffner, Klinge Normal- und Wellenschliff, Schere, Metallfeile, Metallsäge, Holzsäge, Stech-Bohrhale, Phillips-Schraubenzieher 1+2, Holzmeissel/Schaber, Kabelmantel-Längsschneider, Drahtbieger, Drahtabsolierer, Drahtschaber, Dosenöffner, Ziehhefen, Leder- oder Nylon-Etui, Kupplung für Korkenzieher, Hartdraht-Schneider, Befestigungsöse, 10 separate Federn, Entriegelungsschieber.

Hersteller:
VICTORINOX
CH-6438 Ibach-Schwyz
www.victorinox.com



VICTORINOX

Wettbewerb

Wie viele Funktionen bietet diese Version vom Swiss Tool Spirit?

☐ 27 ☐ 23 ☐ 31

Aus welchem Material besteht das mitgelieferte Etui?

☐ Stoff ☐ Plastik ☐ Leder oder Nylon

Was bildet die grösste Gefahr in asymmetrischen Konflikten?

☐ Minen ☐ IED ☐ Artillerie

Wichtigste Aufgabe in asymmetrischen Konflikten:

☐ Schutz der Zivilbevölkerung ☐ Kollateralschäden vermeiden ☐ Schutz der eigenen Truppen

Name:

Vorname:

Strasse:

Telefon-Nr.:

E-Mail:

Coupon ausfüllen, ausschneiden und einsenden an:
Redaktion ASMZ, Stichwort «Victorinox», Brunnenstr. 7, CH-8604 Volketswil

Einsendeschluss: 6. Januar 2014 (Poststempel)

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Preis wird nicht bar ausbezahlt.